



Verfügungsfonds 2015 ★ Geschichts- und Kultur AG ★ Neujahrsempfang 2016

SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 10 - Dezember 2015

VIELE FLEISSIGE HÄNDE

Der Sommer und auch der Herbst waren von emsiger Betriebsamkeit im Grünen geprägt. So wurde zunächst der Spielplatz am Brookdeich umgestaltet und innerhalb von rund drei Monaten mit neuen Spielgeräten, Sitzbänken und Papierkörben und sehr farbenfroh von Grund auf neu gestaltet.

Am 9. September 2015 war es dann endlich soweit. Der neue Spielplatz wurde durch den Bezirksamtsleiter, Herrn Dornquast, eröffnet. Eingeladen waren all die vielen Kinder, die im Rahmen der Beteiligungsaktion durch das Stadtteilbüro als Experten ihre Vorschläge und Wünsche zur Umgestaltung abgegeben hatten. Rund 120 Kinder kamen mit ihren Betreuer/innen und Lehrerinnen um zu sehen, wie ihre vielen Vorschläge umgesetzt wurden und, wie er so geworden ist, der neue Spielplatz. Zur Feier des Tages trug die Kita Mohnhof ein selbst komponiertes Lied vor und der Waldorfindergarten führte zu einer kleinen Geschichte einen Tanz auf. Das Bezirksamt belohnte die vielen kleinen Ideengeber mit Keksen und Punsch. Den runden Abschluss stellten die über 100 Luftballons dar, die als Überraschung vom Bezirksamt Bergedorf zur Eröffnung in den Himmel geschickt wurden, bevor die Kinder den Spielplatz genau testen konnten. Und er wurde mit Begeisterung in Besitz genommen.

Die Kinder der Rudolf-Steiner-Schule und Ernst-Henning-Schule sowie der KiTa August-Bebel-Straße, die KiTa Neuer Mohnhof und der Waldorfindergarten aus der Brookkehre hatten im Frühjahr den Spielplatz kritisch getestet und ihre Wünsche und Vorschläge formuliert, gemalt, geschrieben, erzählt... Alle Ideen wurden aufgenommen und dem Bezirksamt Bergedorf

übergeben. Die zahlreichen Ideen und Anregungen flossen in die Planung ein und konnten, nach der Abstimmung in den an der Planung beteiligten KiTas und Schulen, zum überwiegenden Teil auch umgesetzt werden. Der Entwurf wurde auch auf der Sitzung des Beirats Bergedorf-Süd am 14. April 2015 den anwesenden Mitgliedern, Vertretern und Gästen vorgestellt. Auch hier stieß er auf Zustimmung. Im Beirat entstand eine Idee für eine weitere Aktion zur Aufwertung der

Spiel- und Freiflächen im Gebiet: die Bepflanzung der Grünfläche zwischen dem Neuen Weg und der Vierlandenstraße. Der Grundeigentümerverein im Bezirk Bergedorf e.V. hat die Idee sofort aufgenommen und die Initiative ergriffen. Kurz entschlossen stellte er einen Antrag an den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd, der ihn in Höhe von 600 Euro bewilligte. Der Gartenbaumeister und Ausbildungsleiter des Bezirksamtes hat schließlich die Pflanzaktion im Rahmen der Ausbildung mit seinen Azubis tatkräftig unterstützt. In sieben Gruppen haben die Azubis den Kindern genau erklärt, wie Blumenzwiebeln gepflanzt werden und worauf dabei zu achten ist. Der Grundeigentümerverein hat zahlreiche Unterstützer gefunden. Am 13. Oktober ging es los. Ab 11 Uhr haben rund 130 Kinder ganz viele Blumenzwiebeln in der Grünfläche zwischen

dem Neuen Weg und der Vierlandenstraße gepflanzt. Schüler der Rudolf-Steiner-Schule und der Schule Ernst-Henning-Straße haben ebenso wie Kinder der KiTa Neuer Mohnhof, der KiTa der St. Michael Gemeinde und des Waldorfindergartens in der Brookkehre tatkräftig gepflanzt, und so begeistert dazu beitragen, dass Bergedorf-Süd in den nächsten Jahren schöner und bunter wird. Zum Abschluss gab es für alle jungen Gärtner, die so fleißig gepflanzt hatten, noch eine ordentliche Stärkung sowie eine persönliche Urkunde und für jeden eine Blumenzwiebel als Geschenk. Ab dem nächsten Frühjahr werden dann Krokusse und Osterglocken jedes Jahr erneut die Wiese in ein Blumenmeer verwandeln. Vielen Dank dafür!



Bei der Eröffnung des Spielplatzes am Brookdeich gab es viel zu bestaunen.

WER AN DER NADEL HÄNGT BRAUCHT STOFF

Getreu dem Motto eröffnete Zora Körber im Mai dieses Jahres ihren Stoffladen „Fadenmonster“ in der Holtenklinker Str. 14.



Die Bergedorferin träumte schon immer von einem eigenen Geschäft und als sie vor knapp zwei Jahren dem Nähfieber verfiel, war schnell klar, wo die Reise hingehen sollte. Ein anderer Standort als Bergedorf kam für sie nie in Frage und so zögerte sie nicht lange, als der kleine Laden Anfang des Jahres frei wurde.

„Ich mag es, ständig zu winken, weil jemand vorbei läuft den man kennt – das bringt es mit sich, wenn man in dieser Ecke aufgewachsen ist und gibt ein Gefühl von zuhause“.

Zwei Monate packten alle Freunde und Verwandten mit an und sanierten oft bis in die frühen Morgenstunden die knapp 50qm, so dass ein hübscher, gemütlicher Laden entstand. Dort findet man neben zahlreichen modernen Stoffen, Nähzubehör und Kurzwaren auch allerlei Genähtes. In den Mietfächern, welche man gegen eine feste monatliche Gebühr provisionsfrei mieten kann, werden Kinderkleidung, Taschen und Accessoires angeboten.

Ein Mietfach stellt sie der Nähgruppe „farbenfroh und buntgenäht – für die Kinderkrebstation des UKE“ kostenlos zur Verfügung. Vom Verkauf dieser Produkte können anfallende Kosten der Nähgruppe übernommen werden und auch Stoffe werden von ihr für die Arbeit der Nähgruppe gespendet.

Für das erste halbe Jahr zieht die 27 jährige ein positives Resümee. „Im Sommer wurden die maritimen Stoffmotive sehr gern genommen, derzeit laufen Muster mit Disneyfiguren und vor allem Stücke mit viel Plüsch gut“, berichtet sie. In ihrem Geschäft begrüßt sie mittlerweile viele Stammkunden, die zum Großteil aus dem Bezirk Bergedorf kommen und regelmäßig vorbeischaun um bei ihr einzukaufen. „Einige kommen auch nur mal zum Guten Tag sagen oder auf einen kleinen Plausch, so sind bereits richtige Freundschaften entstanden“, berichtet sie. „Besonders freut es mich, wenn Kunden aus Norderstedt, Altona oder anderen Stadtteilen extra bis zu mir nach Bergedorf fahren um bei mir einzukaufen“. So auch zu

Sabine Bopp, die nach zahlreichen Besuchen und vielen Gesprächen zu ihrer Nähkursleiterin wurde. Seit dem Sommer werden jeden Dienstagabend ab 18.30 Uhr Nähkurse angeboten. Für 25,00 € bekommt man 2 ½ Stunden Hilfestellung bei einem Projekt seiner Wahl. Eine kleine Gruppe von nur vier Teilnehmern sorgt für eine schöne entspannte Atmosphäre. Für nächstes Jahr plant Zora Körber auch Kinderkurse in den Schulferien. Aktuell ist die Inhaberin, neben ihrer Arbeit in einer Kanzlei und dem Geschäft in der Holtenklinker Straße, auch noch auf Messen und Märkten unterwegs. Besonders freut sie sich auf die Handarbeitsmesse Bergedorf, welche am 24. Januar 2016 in der Lola stattfindet und bei der sie als Kooperationspartnerin mit organisiert.

Auch beim Adventsbasar der Rudolf-Steiner-Schule war sie mit einem kleinen Stand dabei. Und währenddessen immer wieder offen für neue Ideen und Inspirationen. Diese ergeben sich auch in den zahlreichen Gesprächen mit den Nachbarn. „Hier besteht ein großer Zusammenhalt und man achtet noch aufeinander“, beschreibt sie ihr Umfeld. „Ich bin hier sehr freundlich aufgenommen worden und habe viele Tipps und Hinweise bekommen. Das war für mich sehr hilfreich.“

Aufgrund ihrer Teilzeitanstellung bleibt das Geschäft donnerstags und freitags geschlossen. Jeden letzten Donnerstag im Monat wird aber von 17.00 bis 20.00 Uhr zum After-Work-Shopping eingeladen. Bei einem Glas Sekt kann dort ausgiebig geshopp und geklönt werden. Ansonsten kann man montags bis mittwochs von 10.00 bis 14.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 14.00 Uhr bei ihr einkaufen.

Für die Zukunft wünscht sich die Inhaberin ein paar Verbesserungen im Umfeld. In den letzten 2 Jahren sei zwar einiges passiert und einige neue Geschäfte haben im Gebiet eröffnet, jedoch sei die Verkehrssituation, insbesondere das Parkplatzangebot sehr schwierig. „Gerade beim Kauf von Stoffrollen wären zugängli-

che Parkplätze ein großer Vorteil, und die bestehenden Parkhäuser in der Nähe wie beispielsweise in der Rektor-Ritter-Straße oder im Sachsen- tor sind auch nicht so bekannt“, fügt sie hinzu. Auch das Ambiente der Straße sei wenig einladend, ein wenig mehr Grün oder Dekorationen der Geschäfte würden das Bild auflockern. Obwohl sie wisse, dass dies aufgrund des begrenzten Straßenraums nur schwer möglich ist und auch die Inhaber rund um sie herum sicherlich gerne mehr machen würden. „Und wenn ich mir noch etwas wünschen könnte, wären es mehr Angebote für Jugendliche im Stadtteil“, denn das sei in ihren Augen schon ein recht deutliches Manko.

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@
bergedorf.hamburg.de

DER BEIRAT: INFOBÖRSE UND MEINUNGSPPOOL

Seit fast drei Jahren trifft sich der Beirat Bergedorf-Süd, in dem Planungen und Projekte vorgestellt und diskutiert werden.



Seit Anfang 2013 treffen sich Menschen aus dem Quartier, um über Projekte zu diskutieren, die im Fördergebiet Bergedorf-Süd geplant werden und um sich frühzeitig eine Meinung zu den unterschiedlichen Maßnahmen zu bilden. Der Beirat entscheidet auch über die Mittel des Verfügungsfonds, über den kleine in sich abgeschlossene Projekte gefördert werden können. Der Beirat Bergedorf-Süd befasst sich mit dem Gebiet beidseitig der Bergedorfer Straße vom Schiffswasser bis zum Mohnhof, mit einem Teil des Sachsen-tors und dem südlich angrenzenden Wohngebiet zwischen der Holtenklinker Straße und dem Brookdeich. Auch ein kleiner Teil beidseitig der Wentorfer Straße gehört zum Fördergebiet. Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamtes Bergedorf und des Stadtteilbüros Bergedorf-Süd informieren über Planungen und den aktuellen Stand laufender Projekte.

Ziel des Beirates ist, die Meinungen aus dem Stadtteil frühzeitig in die Planungen einfließen zu lassen und die Politik bei ihrer Entscheidungsfindung zu beraten. Daher ist der Beirat nicht nur ein loses Gremium, sondern setzt sich aus

stimmberechtigten Mitgliedern zusammen, die von dem zuständigen politischen Ausschuss der Bezirksversammlung Bergedorf gebildet wurde. Der Beirat spiegelt die Vielfalt der Interessen des Quartiers in seiner Zusammensetzung wieder. Vertreten sind: Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibende, Eigentümerinnen und Eigentümer, aktive Einrichtungen aus dem Quartier, beispielsweise Schulen, Kitas, die Arbeiterwohlfahrt sowie Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, die in die Bezirksversammlung Bergedorf gewählt wurden. Die Sitzungen des Beirates sind immer öffentlich. Alle Interessierte können an den Treffen teilnehmen, sich informieren, mitdiskutieren, Themen oder eigene Vorstellungen und Ideen einbringen. Wenn Sie wissen wollen, wann die nächste Sitzung stattfindet, so rufen Sie gerne an unter 040/ 80 79 11 040 an oder informieren Sie sich über die Webseite www.bergedorf-sued.de, oder kommen Sie persönlich ins Stadtteilbüro. Wir informieren Sie gerne.

BERGEDORF-SÜD BLÜHT!

In der Hassestraße, der Rektor-Ritter-Straße, dem Töpferhof und im Neuen Weg sind die Siel- und Umbaumaßnahmen schon längst abgeschlossen und tragen zu einer deutlichen Aufwertung des Bereichs südlich der Bergedorfer Straße bei. Nicht nur in diesen, sondern auch in anderen Straßen kann durch kleine Maßnahmen das Straßenbild attraktiver gestaltet werden. Und hierbei ist Ihre Mithilfe gefragt!

Über das Bezirksamt Bergedorf, dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes, werden Patenschaften für die Baumscheiben im Fördergebiet Bergedorf-Süd ermöglicht. Mit dieser Maßnahme wird auf Ihr Engagement gesetzt und wir hoffen möglichst viele ehrenamtliche Helfer zu finden.

Die unmittelbare Pflege von kleineren, öffentlichen Grünflächen im Straßenbild ist in anderen Städten und Regionen eine weitverbreitete und beliebte Form, sich im eigenen Wohnumfeld ehrenamtlich zu engagieren. Gerade in den innerstädtischen Bereichen leisten die Straßenbäume viel für das tägliche Wohlbefinden. Neben der natürlichen Funktion wie der Produktion von Sauerstoff und dem Filtern von Staub, verschönern die Bäume das Straßenbild und dämpfen zudem noch den Straßenlärm. Doch die Bäume sind in der Stadt auch vielen negativen Einflüssen ausgesetzt und ihre Funktion kann unter anderem durch Wassermangel, zu dicht parkenden Fahrzeugen oder angelehnten Fahrrädern beeinträchtigt werden. Um diese schädlichen Einflüsse auf die Bäume zu verringern, wurden die Patenschaften für Baumscheiben ins Leben gerufen. Eine Patenschaft für eine Baumscheibe können alle Bewohner, Eigentümer, Geschäftstreibende oder soziale Einrichtungen in ihrer Straße übernehmen.

Im Folgenden haben wir für Sie angeführt, was im Rahmen einer Patenschaft für Aufgaben anfallen können. Was also sollte und darf ein Baum-

scheibenpate tun? Was hilft, was ist sinnvoll? In einem ersten Schritt wird in Absprache mit dem Bezirksamt die Bepflanzung ausgewählt und bestimmt. Denn schließlich sollten die Pflanzen nicht den Blick versperren. Anschließend geht es bei der Patenschaft um Aufgaben wie das Säubern der Baumscheibe von Müll und Unkraut und die regelmäßige Bewässerung bei Trockenheit und Hitze. Auch das Ansprechen von Bürgerinnen und Bürgern, wenn die Baumscheibe als „Hundeklo“ oder zum Abstellen von Fahrrädern oder Autos benutzt wird, gehört dazu. Besonders wichtig ist neben dem Reinigen und Bepflanzen der Baumscheiben vor allem das regelmäßige Bewässern. So haben alle aktiven Paten einen direkten Einfluss auf die Verschönerung des unmittelbaren Wohnumfeldes. Auch entwickeln sich häufig kleine Gemeinschaften auf Basis des gemeinsamen Interesses und wenn es gelingt, dass viele Hände mit anpacken und dabei helfen das Umfeld schöner zu gestalten, dann macht die Arbeit auch gleich viel mehr Spaß. Machen Sie also mit und bringen Sie gemeinsam Bergedorf-Süd zum blühen! Informationen zu den Patenschaften erhalten Sie im Bezirksamt, dem Fachamt Management des öffentlichen Raums bei Herrn Wolfgang Charles, Tel.: 040/42891 24 90 sowie im Stadtteilbüro unter 80 79 11 040. Auch über einen Besuch und das direkte Gespräch bei uns im Büro freuen wir uns. Sie finden uns an der Bergedorfer Straße 158.

TAUSCHKISTE IN BERGEDORF-SÜD



Kennen Sie Tauschkisten? Wenn nein, dann gucken Sie gerne am Platz am Brink vorbei. Auf dem Gehweg, zwischen einem Baum und dem Briefkasten, ist sie zu besichtigen, die erste Tauschkiste in Bergedorf-Süd. Und sie macht durch Schilder auf sich aufmerksam. Zu übersehen ist sie nicht, dafür aber zu begehren.

Die Tauschkiste ist ein Projekt engagierter Bürger aus Bergedorf-Süd für Bergedorf-Süd. Ende letzten Jahres

kam die Idee auf: Viele Menschen haben Dinge, die Sie nicht mehr brauchen, die aber noch gut und zu schade sind, um sie wegzuworfen. Und andere Menschen können diese Sachen gut gebrauchen und haben vielleicht nicht das nötige Geld, um sie sich zu kaufen. Da bietet sich doch eine Tauschkiste direkt an. Sie ist ein Ort, an dem Dinge getauscht werden können. Bewohner oder Beschäftigte aus Bergedorf-Süd können Sachen, die sie nicht mehr nutzen, hier für andere hinterlegen.

Die Idee wurde tatkräftig angegangen. Ende letzten Jahres stellte ein Bewohner einen Antrag an den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd. Der Beirat unterstützte den Antrag und bewilligte 500,- Euro und damit rund 50% der Gesamtkosten, um eine Tauschkiste in Bergedorf-Süd aufzustellen. Ende Oktober 2015 wurde sie eingeweiht und wird seitdem sehr rege in Anspruch genommen.

Haben Sie etwas, das Sie nicht mehr benötigen oder sind Sie einfach nur neugierig geworden? Schauen Sie gerne tagsüber an der Tauschkiste am Platz am Brink vorbei. Vielleicht finden Sie auch etwas Schönes für sich.

GESCHICHTS- UND KULTUR AG - VON SCHIMMELMANN'S UND SCHAUKÄSTEN

Die Geschichts- und Kultur AG Bergedorf-Süd traf sich erstmalig im April 2015 und hat seitdem eine ganze Menge auf die Beine gestellt.

Aus den ersten Ideen, die bei den Treffen im Frühjahr dieses Jahres formuliert wurden, konnten bereits die ersten Projekte umgesetzt werden.

Neben dem ersten Geschichtstreff zu dem Thema Kultlokale am 25. November 2015 im BeLaMi in der Holtenkliner Straße 26 wurde auch eine Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit organisiert. Am 4. Dezember dieses Jahres fand das Erzählkonzert „Weihnachten bei den Schimmelmanns“ auf der Bühne in der mittlerweile denkmalgeschützten Hasseaula statt. Dieses Konzert war für alle Besucher kostenlos. Die Erlöse aus den Spenden an diesem Abend werden für den Erhalt der Hasseaula verwendet. Diese Auf-führung wurde durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd finanziell unterstützt (siehe auch den Artikel über den Verfügungsfonds in dieser Ausgabe).

Auch für das nächste Jahr sind weitere Projekte geplant. Weitere Kulturcafés zu unterschiedlichen Themen werden vorbereitet. Und auch Stadtrundgänge werden angedacht. Lassen Sie sich überraschen.

Falls Sie in der Geschichts- und Kultur AG Bergedorf-Süd mitarbeiten oder eine Idee einbringen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Der Kontakt ist



Geschichts- und Kultur-AG Bergedorf-Süd

Einladung zum
Geschichtstreff
Bergedorf-Süd

Kultlokale
in Bergedorf-Süd

jederzeit über das Stadtteilbüro in der Bergedorfer Straße 158 möglich und auch auf der Webseite www.bergedorf-sued.de sind in der Rubrik Termine und News Hinweise zu aktuellen Terminen und Treffen der Geschichts- und Kultur AG zu finden. Machen Sie sehr gerne mit.



DER VERFÜGUNGSFONDS UNTERSTÜTZT KLEINE STADTTEILPROJEKTE

Seit 2013 gibt es den Verfügungsfonds für das Fördergebiet Bergedorf-Süd. Die Stadt stellt Gelder bereit, um Projekte aus dem Viertel für das Viertel finanziell zu unterstützen. In der Regel werden bis zu 50% der Kosten pro Einzelmaßnahme als Zuschuss gewährt. Auch für 2015 standen 10.000,- Euro zur Verfügung.

Der Verfügungsfonds hat das Ziel, Projekte und Aktionen schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Gefördert werden kleine, in sich abgeschlossene Maßnahmen ohne Folgekosten, die dem Stadtteil und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern direkt zugute kommen. Dazu zählen Aktionen und Projekte, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, die Stadtkultur beleben und Begegnungen ermöglichen. Die Bandbreite der bislang geförderten Projekte reicht von Stadtteilsten, kulturellen Veranstaltungen und Anschaffungen bis hin zur ersten Tauschkiste in Bergedorf-Süd. In diesem Jahr wurden, wie auch schon in den letzten Jahren, wieder unterschiedliche Anträge an den Verfügungsfonds gestellt und bewilligt. Insgesamt wurden fünf Projekte durch den Verfügungsfonds unterstützt und zwar:

- Das Straßenfest Nachbarschaftstanz Am Brink am 1. Mai 2015.
- Das Begrüßungsfest in der Brookkehre, damit sich die Bewohner Bergedorf-Süds und die neuen Bewohner der Wohnunterkunft kennenlernen.
- Das Erzählkonzert in historischen Kostümen „Weihnachten bei den Schimmelmans“ am 4. Dezember 2015 in der Hasseaula, Hassestraße 11.
- Die Bepflanzung der öffentlichen Grünfläche zwischen dem Neuen Weg und der Vierlandenstraße durch Kinder dreier Kitas und zweier Schulen mit Osterglocken und Krokussen.
- Die Aufstellung eines Schaukastens vor der Hasseaula zur Information der Gebietsöffentlichkeit über Aktivitäten und Veranstaltungen in der Hasseaula, Hassestr. 11.

Geld beantragen kann jede Einzelperson, Gruppe oder Einrichtung, die im Gebiet wohnt, arbeitet oder aktiv ist. Die Anträge an den Verfügungsfonds werden im Beirat Bergedorf-Süd vorgestellt und die Mitglieder entscheiden

über die Vergabe der Gelder. Damit sich die Beiratsmitglieder eine Meinung bilden können, werden ihnen die Anträge an den Verfügungsfonds vor den Treffen zugesandt. Aus diesem Grunde sollen Anträge zwei Wochen vor den Sitzungen im Stadtteilbüro eingereicht werden. Dort wird geprüft, ob der Antrag den formalen Kriterien entspricht. Auf dem Beirat stellen die Antragstellerinnen und Antragsteller dann ihre Anträge persönlich vor und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Entschieden wird direkt auf der Sitzung, so dass die Antragstellerinnen und Antragsteller sofort erfahren, ob die Mittel für ihr Projekt zur Verfügung gestellt werden. Der Beirat trifft sich alle zwei Monate. Auf der Webseite www.bergedorf-sued.de finden Sie den nächsten Termin.

Machen Sie Gebrauch vom Verfügungsfonds und stellen Sie einen Antrag, wenn Sie eine stadtteilbezogene Maßnahme planen, aber eine finanzielle Unterstützung zur Umsetzung Ihrer Idee benötigen!

Fragen und Beratung zur Antragstellung sowie Anträge an den Verfügungsfonds richten Sie bitte an das Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, Tel. 80 79 11 040 oder per E-Mail: bergedorf-sued@steg-hamburg.de oder kommen Sie dienstags zwischen 10 und 12 Uhr oder zwischen 14 bis 16 Uhr, oder mittwochs zwischen 16 bis 18 Uhr ins Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, Bergedorfer Straße 158.



EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG 2016

Auch Anfang 2016 laden der Bezirksamtsleiter und die Gebietsentwickler - wie schon in den vergangenen Jahren - zum Neujahrsempfang ins Stadtteilbüro Bergedorf-Süd ein. Am Donnerstag, den 21. Januar 2016 möchten wir gemeinsam mit Ihnen ab 18.00 Uhr auf das neue Jahr anstoßen. Neben Snacks und dem einen oder anderen Getränk, möchten wir den Abend für nette Gespräche nutzen und uns mit Ihnen austauschen. Wir freuen uns, Sie am 21. Januar 2016 im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd in der Bergedorfer Straße 158 begrüßen zu können.

MITMACHEN

Die Zeitung „Südblick Bergedorf“ berichtet über aktuelle Projekte, Planungen, Aktivitäten und Veranstaltungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über Ihre Themen und Aktivitäten im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im „Südblick Bergedorf“! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 in 21029 Hamburg oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

Wir freuen uns auf Ihren Artikel.

Festliche Musik von
Bach,
Corelli,
Friedrich II.,
Hasse,
Stamitz,
Telemann,
Vivaldi u.a.



Johann Adolph Hasse
geb. 1699 in Bergedorf



„Weihnachten
bei den Schimmelmans“
von Uta Leber

Erzählkonzert in historischen Kostümen

IMPRESSUM

Informationen für das
Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos:
Zora Körber, Barbara Kayser, Jan Krimson

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd

Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepman GmbH
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

